

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 71 (1953)
Heft: 32

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Als **Elektroingenieur**: Brechna Abdul Habib, afghanistischer St.; Felber Fritz von Unterbözberg AG; Geiger Konrad, von Basel und Wigoltingen TG; Gerber Kurt, von Oberthal BE; Guinand Henri, von Les Brenets NE; Moser Hans-Peter, von Basel; Schär Etienne, von Basel; Schmitt Hansjörg, von Basel; Terrao Antonio Pinto Lopez, portug. St.; Vikene Knut, norwegischer St.

Als **Chemiker**: Bosshard Heini, von Zürich; Frachon Eric, französischer St.; Furrer Erwin, von Schongau LU; Geiger Armando, von Wigoltingen TG; Guéniat Jean-Marie, von Courroux BE; Häuptli Gérard, von Bern und Fällanden ZH; Lanners Jean-Paul, luxemburgischer St.; Meerkamp Jan, holländischer St.; Mela Attilio, von Giubiasco TI; Meuli Kurt, von Malans GR; Meyer Hans Rudolf, von Herisau AR; Pinkwasser Theo, polnischer St.; Polyak Stefan, tschechoslowakischer St.; Stone Lennart, schwedischer St.; Sulser Bruno, von Wartau SG; Vital Anton, von Sent GR; Weinmann Joe, von La Chaux-de-Fonds NE; Zraggen Hans, von Zürich.

Als **Forstingenieur**: Beda Giulio, von Cavigliano TI; Farron Jean-Pierre, von Tavannes BE; Keller Theodor, von Winterthur und Wolfhalden AR; Lätt Niklaus, von Mühledorf SO; Walter Robert, von Löhringen SH.

Als **Ingenieur-Agronom**: Artho Anton, von St. Gallenkappel und Ernetschwil SG; Badoux Samuel, von Cremin VD; Beuchat André, von Courtételle BE; Biéri Roland, von Schangnau BE; Cavegn Theophil, von Brigels GR; Dürlemann Eugen, von Wuppenau TG; Friedli Friedrich, von Rüegsau BE; Gerwig Claude, von Basel; Grundbacher Fritz, von Kirchberg BE; Grunder Urs, von Rütli bei Lyssach BE; Grüniger Balz, von Berneck SG; Käser Robert, von Leimiswil BE; Kurath Roland, von Flums SG; Pelet Francis, von Orbe und Peyres-Possens VD; Reusser Fritz, von Aeschlen b. Oberdiessbach BE; Rüegg Walter, von Winterthur und Grüningen ZH; Rüesch Ernst, von Gaiserwald SG; Schmid Alfred, von Wimmis BE; Schmid Harry, von Zürich; Schnyder Heinrich, von Diessbach b. Büren BE; Siegfried Walter, von Zürich; Vögeli Roland, von Herbligen BE; Zähler Hans, von Zürich; Zeller Willi, von Liestal BL; Zeder Franz, von Grosswangen LU; Zimmermann Willy, von Schwändi GL.

Als **Kulturingenieur**: Lüscher Herbert, von Muhen AG.

Als **Physiker**: Artmann Ferdinand, österreichischer St.; Erdös Paul, ungarischer St.; Fischer Gaston, deutscher St.; Geneux Edmond, von Ste-Croix VD; Hiltbrunner Rudolf, von Wyssachen BE; Jaccard Claude, von Ste-Croix VD; Junod Pierre, von Ste-Croix VD; Locher Karl, von Hasle BE; Müller Richard, von Zürich und Schmerikon SG.

Als **Naturwissenschaftler**: Elmiger Franz, von Horw LU; Grünenfelder Marc, von Niederurnen GL; Künig Werner, von Gebenstorf AG; Meyer Jürg, von Zürich; Riggenbach Alfred, von Zürich und Zeglingen BL; Schudel Peter, von Schaffhausen.

«Landis & Gyr-Mitteilungen». Im April 1953 erschien das Heft Nummer 1 dieser neuen Firmen-Zeitschrift, die in sehr schöner Ausstattung über die vielseitigen Probleme, die die Firma Landis & Gyr behandelt, und ebenso die interessanten Lösungen, die sie dafür ausgearbeitet hat, berichten wird. Sie soll voraussichtlich jährlich etwa dreimal erscheinen. Die gewaltige Entwicklung, die das Zuger Unternehmen in den ersten 50 Jahren seines Bestehens durchgemacht hat¹⁾, und der hohe Stand des Erreichten bieten in reicher Fülle Stoff für eine Berichterstattung, die nicht nur den Konsumenten der Erzeugnisse interessiert, sondern darüber hinaus auch für Studierende an technischen Hoch- und Mittelschulen sowie für Ingenieure und Architekten wertvoll ist. Hier sei lediglich daran erinnert, dass das Fabrikationsprogramm nicht nur auf die allgemein bekannten Elektrizitätszähler, Schaltungen und Zeitschalter beschränkt ist, sondern auch Netzkommandoanlagen, Mengemessgeräte für Dampf, Gase und Flüssigkeiten sowie komplette Steuer-, Regel- und Ueberwachungsgeräte für Heizanlagen²⁾ umfasst. Hierzu kommen in neuester Zeit Messgeräte für wissenschaftliche und technische Anwendungen der kernphysikalischen Reaktionen.

Die **Forschungsgesellschaft für das Strassenbauwesen e.V.** in Westdeutschland veranstaltet am 17. und 18. September 1953 in München im Rahmen der Deutschen Verkehrsausstellung eine Strassenbautagung mit Ansprachen von Dr. h. c. Chr. Grossjohann, Vorsitzender der Forschungsgesellschaft für das Strassenwesen, Dr. W. Hoegner, Bayrischer Staatsminister des Innern, Thomas Wimmer, Oberbürgermeister von München, mit einem Vortrag des Bundesministers für Verkehr, Dr. Hans-Christoph Seeborn sowie mit 13 Fachvorträgen. Am 19. September sind Ausflugsfahrten vorgesehen. Anmeldungen sind bis spätestens 25. August 1953 an die Forschungsgesellschaft für das Strassenwesen e.V., Köln-Deutz, Alarichstrasse 35, zu richten.

Der Bankhead-Tunnel in Mobile, Alabama USA. Dieser Strassentunnel unter dem Mobile-Fluss ist das am weitesten im Süden gelegene Bauwerk dieser Art. Die alte spanische Ueberlandstrasse wird durch diesen Strassentunnel für den Verkehr mit der Stadt Mobile von Norden und Osten um 12 km verkürzt. Die Baukosten betragen 1941 rd. 4 Mio Dollar. Bei

einer Durchfahrtsgebühr von 25 cents ist das Unternehmen selbsttragend. Die totale Länge der Umgehungsstrecke beträgt rd. 1 km, wovon 350 m auf den Tunnel unter dem Mobile-Fluss entfallen. Die Fahrbahnbreite beträgt 6,5 m, die lichte Höhe 4,15 m. Eine künstliche Ventilation ist nicht vorhanden, dagegen eine sehr gute Tunnelbeleuchtung. Die Durchfahrt ist nur mit gelöschten Automobillichtern gestattet. Die Rampen fallen von beiden Seiten her gleichmässig bis zur tiefsten Stelle unter dem Mobile-River.

Holzfeuchtigkeit und Holzrocknung. Am 8. Februar letzten Jahres veranstalteten der SVMT und die LIGNUM an der ETH einen Diskusstag mit Referaten von Dipl. Arch. H. Kühne (EMPA) über die Bestimmung der Holzfeuchtigkeit und von Prof. Dr. K. Egner (MP Stuttgart) über die Heisstrocknung von Hölzern. Das grosse Interesse, das dieser Veranstaltung seitens der Holzverarbeitenden Fachkreise entgegengebracht wurde gab Anlass, die beiden Vorträge in ergänzter und illustrierter Fassung als Sonderdruck aus dem «Schweizer Archiv für angewandte Wissenschaft und Technik» herauszugeben (Umfang 26 Seiten, 46 Abb., Preis Fr. 3.50). Er ist erhältlich bei der LIGNUM, Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für das Holz, Börsenstrasse 21, Zürich 1.

Strahltriebwerke. In einer umfangreichen Folge von gut gebildeten Aufsätzen werden in der englischen Zeitschrift «Engineering» (in der Nummer vom 26. Juni erschien bereits der elfte Aufsatz) wichtige Patente aus diesem äusserst aktuellen Arbeitsgebiet veröffentlicht, aus denen die gewaltige Entwicklung sichtbar wird, die dieser junge Zweig technischen Schaffens erfahren hat. Dabei greift die Darstellung auch auf das Gebiet der stationären «long life» Turbinen über, deren Bau in unserem Lande besonders gepflegt wird, ebenso auf Anlagen für die kombinierte Erzeugung von Druckluft und elektrischer Energie oder von Druckluft allein.

NEKROLOGE

† **Arthur Peter**, Dipl. Ing. S. I. A., G. E. P., von Aarberg, geb. am 25. April 1882, Eidg. Polytechnikum 1901 bis 1905, Chef der Juragewässerkorrektion und des bernischen Wasserrechtsamtes, ist am 25. Juli in Bern gestorben.

BUCHBESPRECHUNGEN

Der Stahlhochbau. Band II. Von C. Kersten. 5., neu bearbeitete Auflage. 260 S. mit 560 Abb. Berlin 1953, Verlag Wilhelm Ernst & Sohn. Preis kart. 24 DM, geb. 27 DM.

Der bekannte Leitfaden für Studium und Praxis ist in fünfter Auflage erschienen. Neben den Grundlagen des Stahlbaues werden durch viele Beispiele Konstruktion, Werkstattgestaltung und Montage beschrieben. Ergänzt wurde das Werk durch Abschnitte über Schweisskonstruktionen, Leichtstahlbau und Kranbahnen. Ein reichhaltiges Literaturverzeichnis ermöglicht, die angeführten Beispiele näher zu verfolgen.

W. Kollros

Calcul des voiles minces en béton armé. Par L. Issenmann-Pilarski, ing. A. et M. Préface de F. Aimond, ing. dr. ès sciences. X+202 p., 152 fig. 2^e édition. Paris 1952, Editeur Dunod. Prix broché 1650 ffrs.

La première édition de cet ouvrage paru en 1935 déjà. La deuxième édition publiée aujourd'hui est la même avec en plus un chapitre sur les voiles minces dans l'architecture, chapitre heureux qui veut rendre attentif les architectes aux incroyables diversités de formes et aux possibilités des voiles minces en béton armé. L'auteur a collaboré au fameux groupe d'ingénieurs français conduits par MM. Aimond et Laffaille en particulier, et qui ont mis au point une théorie générale des voiles minces sans flexion, d'une manière spéciale les paraboloides hyperboliques et les conoïdes, et qui ont fait des applications extrêmement intéressantes. Le livre est heureusement influencé dans quelques-uns de ses chapitres par ces études.

L'ouvrage donne un excellent aperçu des propriétés des voiles minces sans flexion en général, et développe le calcul pratique. Nous voulons cependant attirer l'attention sur le fait que les problèmes de bord sont quasiment négligés ou résolus comme dans le cas des voiles cylindriques et des coupes d'une façon bien sommaire. Les problèmes de stabilité ne sont pas abordés ici. Il y a certains cas où la flexion, la torsion et la stabilité jouent pour un voile mince un rôle déter-

¹⁾ Siehe 50 Jahre im Dienste der Messung elektrischer Energie in SEZ 1952, Nr. 52, S. 734.

²⁾ Siehe SEZ 1952, Nr. 51, S. 715*.

minant. Nous aurions aimé découvrir en outre dans cette deuxième édition une bibliographie, pour permettre une étude plus complète et détaillée des problèmes présentés.

L'ouvrage est divisé en 11 chapitres et traite les lignes isostatiques, les voiles cylindriques (théorie générale, réactions de rives, calcul pratique), l'action du vent et de la neige (sur la base d'études aérodynamiques), la théorie des voûtes Zeiss-Dywidag, la théorie générale des surfaces quelconques, les surfaces de révolution et les coupoles, le paraboloïde hyperbolique et les conoïdes, l'emploi des aciers à haute résistance, les voiles minces dans l'architecture. G. Steinmann

Neuerscheinungen:

Das Grossspeicherwerk Glockner-Kaprun. Von Hermann Grengg. Heft Nr. 23 der Schriftenreihe des Oesterreichischen Wasserwirtschaftsverbandes. 35 S. mit 10 Abb. Wien 1952, Springer-Verlag. Preis geh. 3 Fr.

Probleme der Kraftwasserwirtschaft in Mitteleuropa. Von Oskar Vasa. Heft Nr. 22 der Schriftenreihe des Oesterreichischen Wasserwirtschaftsverbandes. 60 S. mit 27 Abb. Wien 1952, Springer-Verlag. Preis kart. Fr. 3.25.

Tabellenbuch für Metallgewerbe. Zum Unterricht in Fachkunde, Fachrechnen und Fachzeichnen der Berufs-, Handwerker- und Fachschulen, sowie zur eigenen Fortbildung und zum praktischen Gebrauch für Metallgewerbetler, Techniker und Werkmeister. Von Wilhelm Friedrich. 224 S. mit Abb. und Tabellen. Bonn 1953, Dümmler-Verlag. Preis kart. DM 5.80.

Kommunale Erweiterungspläne in den Niederlanden. Zusammengefasst von der Zentralkommission des Wiederaufbaus und des Wohnungswesens. 31 S. mit 20 Abb. Den Haag 1953, Regierungsinformationsdienst.

Vorläufiges Merkblatt für die Verwendung von Luftporenbildenden Zusatzstoffen zu Strassenbeton. Von der Forschungsgesellschaft für das Strassenwesen E. V. Köln-Deutz 1953, Selbstverlag.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Bau-Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG

Dipl. Arch. H. MARTI

Zürich, Dianastrasse 5 (Postfach Zürich 39). Telephon (051) 23 45 07

Dritter Internat. Kongress für Erdbaumechanik und Foundationstechnik, Schweiz 1953

PROGRAMM

15. August (Samstag). Sitzungen des Exekutivkomitees im Kongresshaus Zürich. 15.30 bis 18.00 h Erste Führung durch das Erdbaulaboratorium der ETH.

16. August (Sonntag). Sitzung des Exekutivkomitees im Kongresshaus, anschliessend Mittagessen im Zunfthaus zur Meise, Zürich. 20.00 h Empfang der Kongressisten im Kongresshaus Zürich, gestiftet vom S. I. A.

17. August (Montag).

10.00 Eröffnung des Kongresses im Kongresshaus Zürich, mit Ansprachen von Prof. Dr. E. Meyer-Peter, Bundespräsident Dr. Ph. Etter, Rektor Prof. Dr. H. Favre, Prof. Dr. K. Terzaghi. Nachmittags 1. Arbeitssitzung (Kongresshaus Zürich):

14.15 Prof. Dr. K. Terzaghi: «Fünfzig Jahre Baugrunduntersuchung».

15.30 Diskussion über Scherfestigkeit der Tone, Klassifikation der Lockergesteine, mit Einführung durch Prof. A. Casagrande, Cambridge, USA.

19.30 Zweite Führung durch das Erdbaulaboratorium der ETH.

18. August (Dienstag). 2. und 3. Arbeitssitzung.

09.00 Prof. Dr. R. Haefeli: «Kriecherscheinungen in Erde, Schnee und Eis».

10.00 Diskussion über: Einfluss des Porenwasserdruckes und der Geschwindigkeit der Deformation bei der Bestimmung der Scherfestigkeit im Triaxialversuch im Laboratorium mit Einführung durch Prof. E. C. W. A. Geuze, Delft.

14.00 P. D. Dr. A. von Moos: «Der Baugrund der Schweiz».

15.00 Diskussion über die Bestimmung der Festigkeit des Bodens im Felde durch Kegel- oder Flügelsonden, günstigster Einbauwassergehalt bei der Verdichtung von Böden im Felde, mit Einführung durch J. W. Turnbull, Vicksburg (USA).

17.30 Schifffahrt und Nachtessen in Rapperswil.

19. August (Mittwoch). 4. und 5. Arbeitssitzung.

09.00 Dr. J. Killer, Baden: «Fundation von Leitungsmasten».

10.00 Diskussion über: Ursache der Nachsetzung von Bauwerken, Anomalien im Gesetz von Darcy als Erklärung für die Differenz zwischen theoretischer und praktischer Setzung eines Bauwerkes, Hebung und Setzung von leichten Bauwerken durch Wassergehaltsänderungen im Baugrund, mit Einführung von M. Buisson, Paris.

14.15 Ing. G. Gysel, Baden: «Erdbauliche Erfahrungen bei den Kraftwerkbauten Löntsch, Etzel, Rapperswil-Auenstein und Wildeggen-Brugg».

15.15 Diskussion über: Berechnung der Tragfähigkeit von Einzelpfählen und von Pfahlgruppen. Forschungen über Pfahlfundationen, mit einer Einführung von Prof. R. B. Peck, Urbana, Ill. (USA).

09.30 bis 20.00 Fakultative Exkursion Rigi-Luzern.

19.30 Dritte Führung durch das Erdbaulaboratorium der ETH.

20. August (Donnerstag). 6. Arbeitssitzung.

09.00 P. D. Dr. R. Ruckli, Bern: «Geotechnische Arbeiten im Schweizerischen Strassenbau».

10.00 Diskussion über: Einfluss der wiederholten Be- und Entlastung auf die Tragfähigkeit von starren Belägen, plastische und elastische Verformung des Baugrundes unter Strassen und Flugplätzen, Einfluss von Wassergehaltsänderungen im Untergrund auf die Tragfähigkeit von elastischen Belägen, mit einer Einführung durch Prof. S. J. Buchanan, Texas (USA).

14.00 bis 20.00 Wahlweise Exkursion Sihlsee—Goldau—Zug oder Rapperswil—Auenstein—Wildeggen-Brugg.

21. August (Freitag). 7. und 8. Arbeitssitzung.

09.00 Dr. W. Eggenberger: «Der projektierte Erddamm Göschenenalp».

10.00 Diskussion über: Berechnung des Erddruckes in Einschnitten und hinter Spundwänden, Druck in Tunneln in plastischem Material, Experimentelle Bestimmung der Felselastizität in Stollen, Bestimmung des Kriechdruckes an Hängen, mit Einführung durch Prof. A. W. Skempton, London.

14.15 Prof. Dr. E. Meyer-Peter: «Der Erddamm des Julia-Kraftwerkes Marmorera».

15.15 Diskussion über: Spannungen in Rutschungen und ihre Lehren auf Stabilitätsberechnungen, Grundlagen der Stabilitätsberechnungen von Erddämmen, durchlässiger Baugrund unter Dämmen und hydraulischer Grundbruch, mit Einführung durch L. Bjerrum, Oslo.

09.00 bis 17.30 Fakultative Exkursion Winterthur—Schaffhausen.

20.00 Bankett und Ball, Kongresshaus Zürich.

22. August (Samstag). Wahlweise Exkursion nach der Baustelle des Erddammes Marmorera oder dem Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung Weissfluhjoch bei Davos. Heimkehr nach Zürich (1tägige Exkursion) oder Uebernachten St. Moritz (4tägige Exkursion).

23. August (Sonntag). St. Moritz—Comersee—Lugano.

24. August (Montag). Wahlweise Lugano—Göschenen—Grimmel (Staumauer Oberaar)—Interlaken oder Lugano—Göschenen—Susten—Innertkirchen (Zentrale)—Interlaken.

25. August (Dienstag). Interlaken—Lötschberg—Sitten—Schloss Chillon (Empfang)—Lausanne.

26. August (Mittwoch), im Palais de Rumine, Lausanne:

09.15 Ing. Peltier, Paris: «Fundation von Strassen».

10.20 Prof. Dr. A. Stucky: «Fundation von Staumauern».

12.00 Schluss-Sitzung des Kongresses.

13.00 Abschiedsbankett Hotel Lausanne-Palace.

17.00 Gartenparty Arc de l'Abbay, Lausanne.

27. August (Donnerstag). Wahlweise Exkursion nach den Baustellen der Staumauern Grande Dixence oder Mauvoisin.

Diskussionsredner wollen bitte 24 Stunden vor der betreffenden Sitzung ihr Votum im Umfang von max. 350 Worten dem betr. Berichterstatter abgeben. Ueber die Annahme und die Reihenfolge der Diskussionen entscheidet der Berichterstatter. Die Diskussionsdauer beträgt max. 5 Minuten. Die Kongress-Sprachen sind englisch und französisch mit wechselweiser Konsekutiv-Uebersetzung. Schriftliche Diskussionsbeiträge können zum Druck in Band 3 der Kongressberichte bis 1. September 1953 im Umfang von max. 350 Worten eingereicht werden.

Im Kongresshaus in Zürich wurde eine kleine Ausstellung im Zusammenhang mit dem Kongress organisiert.

Für den Kongress liegen heute 600 Anmeldungen aus 30 Ländern vor. Preis der Kongresskarte Fr. 60.— Bilette für Einzelveranstaltungen können an den Tageskassen im Kongresshaus Zürich bzw. im Palais de Rumine in Lausanne bezogen werden. Von den Kongressberichten sind die ersten beiden Bände im Umfang von 854 Seiten mit 154 Einzelarbeiten und den 8 Reporterberichten erschienen. Preis einschl. 3. Band Fr. 75.—

Alle nähern Auskünfte durch das Sekretariat ICOSOMEF, Gloriastrasse 39, Zürich 6, Telephon (051) 32 73 30. Generalsekretär: Dr. A. von Moos.